

Ausstellungsraum der Thüringer Landes- und Universitätsbibliothek, und im Mai 2025 wird die Ausstellung weiter an das Mineralogische Museum der Universität Würzburg ziehen.

Moon Impact erzählt die Geschichte vom Einschlag eines riesigen Körpers auf die Erde und damit von der Entstehung des Mondes. Ergänzend zu natürlichen Gesteinen, Mineralen und Meteoriten führen Animationen, Computersimulationen, großformatige Poster und 3D-Modelle den Besucher durch die Entstehung des Sonnensystems, zeigen ferne protoplanetare Scheiben, simulieren den Giant Impact, die Bildung der Proto-Mond-Synestia und bilden die wachsende Komplexität der Minerale ab. Individuelle Ergänzungen durch Exponate aus den jeweiligen Sammlungen sowie die flexible Gestaltung und Anpassung an die Räumlichkeiten stellten und stellen die Kustoden jedes Mal vor neue Herausforderungen. Diese Ausstellung bietet sich mit dem breiten Spektrum der Ausstellungsinhalte als außerschulischer Lernort an; die fächerübergreifenden Themen laden zu Schulklassenbesuchen ein.



Ausschnitt aus dem Poster für die Wanderausstellung „Moon Impact“ (Graphic Design: L. Colin)

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Melanie Kaliwoda, Malte Junge und Felix Hentschel (Museum Mineralogia, Mineralogische Staatssammlung München) sowie Dorothee Kleinschrot (Mineralogisches Museum der Universität Würzburg) für dieses gemeinsame Projekt!

—

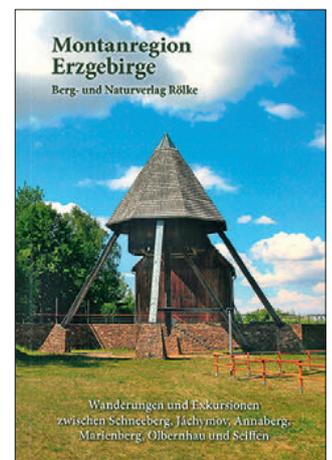
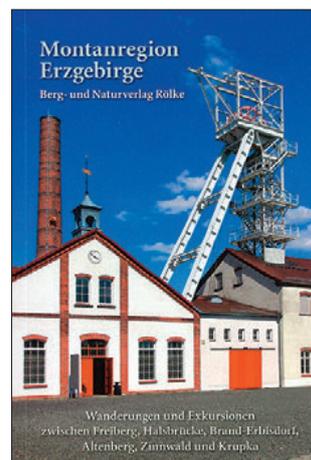
Birgit Kreher-Hartmann · Mineralogische Sammlung der Universität Jena

Publikationen

Alles kommt vom Bergwerk her

Peter Rölke u.a.: Wander- und Exkursionsführer Montanregion Erzgebirge. Band 1 (2022) und Band 2 (2023). Berg- & Naturverlag Rölke, Dresden. Je 272 S., broschiert, insges. 484 Abb., 66 Kartenzeichnungen, 3 Übersichtskarten. ISBN 978-3-934514-41-6 (1) bzw. 978-3-934514-42-3 (2). Preis je 27,90 €.

„Alles kommt vom Bergwerk her“ – so sagt man noch heute im sächsischen Erzgebirge.



1168 lösten reiche Silberfunde im heutigen Stadtgebiet von Freiberg das erste große „Berggeschrey“ aus, und seitdem hat der Bergbau über viele Jahrhunderte die Montanregion Erzgebirge – Krušnohoří beiderseits der sächsisch-böhmischen Grenze geprägt.

Seit 2019 trägt sie den UNESCO-Weltkulturerbe-Titel. Einen „offiziellen“ Führer als Reisebegleiter zur so gewürdigten Bergbauregion gab es aber nicht. Diese Lücke wurde nun 2022/23 mit der Herausgabe eines thematischen Wander- und Exkursionsführers in zwei handlichen Bänden weitgehend geschlossen. Im Format 13 cm × 19 cm passen sie gut in die Jacken- oder Hosentasche und sind mit ihrem strapazierfähigen Softcover-Einband (mit Legebändchen) ideal zum Mitnehmen auf die Exkursionen. Darüber hinaus haben sie durchaus auch den Charakter eines Lesebuchs. Die Texte und die Konzipierung der Exkursionsrouten, die auch einige nicht zum Weltkulturerbe, aber zum Thema gehörige Sehenswürdigkeiten einschließen, wurden federführend vom Herausgeber der Reihe, Peter Rölke, unter Mitarbeit von Alfred, Christa und Karin Rölke verfasst. Beiträge zur Geschichte des Bergbaus im Erzgebirge sowie zu den Erzlagerstätten und auch zu den Erzmineralen und zur Verwendung der Metalle von Klaus Thalheim, dem ehemaligen Kustos und Sektionsleiter Mineralogie an den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden (SNSD), Museum für Mineralogie und Geologie Dresden, geben gut illustrierte und fachlich profunde, aber allgemeinverständlich geschriebene Übersichten als Einstieg. Auch innerhalb der Texte zu den einzelnen Exkursionsrouten finden sich zahlreiche eingerückte „Kästen“, in denen kompakt Wissen zu typischen Mineralen, Aufbereitung und Verhüttung der Erze, Verwendung der Produkte sowie zur regionalen Bergbaugeschichte vermittelt wird. Schemazeichnungen zu den Mechanismen technischer Anlagen machen deren Funktion gut verständlich. Auch aktuelle Perspektiven zu einer möglichen Wiederbelebung des Bergbaus im Erzgebirge am Beispiel des Altenberger Zinnerzbergbaus (Beitrag von Christoph Schröder) oder des Zinnwald-Lithium-Projekts werden nicht ausgespart. Die Routen in Band 1 konzentrieren sich auf das Osterzgebirge, während Band 2 Exkursionen ins westliche Erzgebirge einschließlich der tschechischen Grenzregion bietet. Sie sind als Tages- oder

Halbtagestouren (meist Rundwege zu Fuß zwischen zwei und maximal sechs Stunden) konzipiert. Kartenskizzen helfen bei der Orientierung und Übersicht. Die Bände enthalten weiterhin ein Register, ein Glossar bergmännischer Begriffe und Hinweise zum Schwierigkeitsgrad der Wanderungen. Wünschenswert für eine Neuauflage wäre vielleicht als Ergänzung noch ein Literaturverzeichnis mit wichtigen Standardwerken zum vertiefenden Weiterlesen. Die Exkursionsführer sind als nützliche Begleiter beim Besuch der Montanregion Erzgebirge unbedingt zu empfehlen.

—
Heiner Siedel · Dresden

Das Rheinische Schiefergebirge

Hartenfels, S., Hartkopf-Fröder, C. & Königshof, P. (Eds., 2022): The Rhenish Massif: More than 150 years of research in a Variscan mountain chain. *Palaeobiodiversity and Paleoenvironments* 102, 493–829.

—
Hartenfels, S., Hartkopf-Fröder, C. & Königshof, P. (Eds., 2024): The Rhenish Massif: More than 150 years of research in a Variscan mountain chain, part II. *Palaeobiodiversity and Paleoenvironments* 104, 437–752.

Die devonischen und karbonischen Schichtenfolgen des Rheinischen Schiefergebirges spielen seit langer Zeit eine bedeutende Rolle in der Erforschung und dem Verständnis des variszischen Orogens und ermöglichen zeitgleich wichtige Einblicke in die Erd- und Lebensgeschichte des mittleren und späten Paläozoikums. Unter der Ägide der drei Gast-Editoren S. Hartenfels, C. Hartkopf-Fröder und P. Königshof sind in der vom Forschungsinstitut Senckenberg herausgegebenen Zeitschrift *Palaeobiodiversity and Paleoenvironments* zwei Sonderhefte erschienen, die im Abstand von zwei Jahren aktuelle Forschungsansätze in diesem klassischen geologischen Gebiet behandeln. Das zweite Sonderheft ist dem verstorbenen Hans-Georg Herbig gewidmet.